

Startseite › Landsberg › Dienhausen: Das Lebenswerk dieses "Power-Handwerkers" gibt rumänischen Kindern eine Zukunft

[DIENHAUSEN](#)

28.04.2023

Das Lebenswerk dieses "Power-Handwerkers" gibt rumänischen Kindern eine Zukunft



Dieser Mann strahlt Tatkraft aus: Matthäus Unsin aus Dienhausen in der von ihm erbauten Cresecentia-Kapelle. Im Hintergrund sind Fotos seines Lebenswerks zu sehen, der Rumänienhilfe.

Foto:
Christian
Rudnik

Kennen Sie schon unsere Mediathek?



Alle Videos und Podcasts auf einen Blick.

JETZT ANSEHEN

PLUS + Für sein seit über 25 Jahren andauerndes Engagement in der Rumänienhilfe wird Matthäus Unsin als Stiller Held ausgezeichnet. Notleidende Kinder nennen ihn Herkules.

VON DAGMAR KÜBLER

Sie versehen ihre Tätigkeiten, ohne groß Aufhebens davon zu machen. Sie helfen, unterstützen, begleiten und gehen voran. Es sind die Ehrenamtlichen, ohne die das Gemeinwesen nicht funktionieren würde. Wir, das sind der Landkreis Landsberg, die Sparkasse Landsberg-Dießen und das Landsberger Tagblatt, sagen „Danke“ und stellen monatlich einen dieser „Stillen Helden“ im Porträt vor. Heute: Matthäus Unsin aus Dienhausen.

Im Jahr 1995 kam Matthäus Unsin zum ersten Mal nach Rumänien. Seitdem war er 37 Mal dort und linderte durch Bautätigkeiten, Hilfslieferungen und Geldspenden das Leid von Kindern und Bedürftigen. Für seine über 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde er nun als Stiller Held ausgezeichnet.

Matthäus Unsins Leben ist von Dankbarkeit geprägt. Vielleicht wurde ihm diese Gabe in die Wiege gelegt, verstärkt wurde sie jedoch sicherlich dadurch, dass er als junger Vater erleben durfte, wie sein neugeborener Sohn Daniel eine Operation überlebte, was fast unmöglich erschien. Zum Dank dafür baute er aufgrund eines Gelübdes die Crescentia-Kapelle im Wald von Dienhausen. Im Laufe der Jahre schuf er dort einen spirituellen Raum mit Brunnen, Grotte, Altar, Kreuzen, Unterstand und vielem mehr.



Matthäus Unsin hat die Crescentia-Kapelle im Wald bei Dienhausen aus Dankbarkeit gebaut.

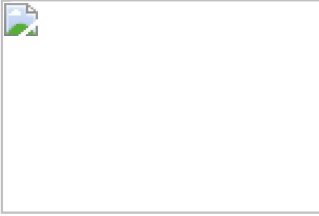
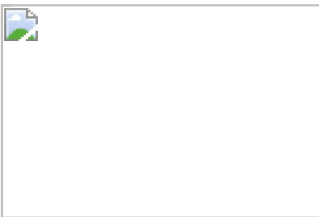
Foto: Christian Rudnik

Ein Raum ist seinem Lebenswerk, der Rumänienhilfe, gewidmet. Die Bilder zeigen glückliche Kinder, die Geschenke in Empfang nehmen, primitive Sanitäreanlagen und Häuser, die durch neue ersetzt wurden, und sogar eine Kirche, die Unsin mit seinen Helfern vor einem Heim für behinderte Menschen auf deren Wunsch im ungarischen Mohacs baute. Ein paar Nummern kleiner hat er die Rundkirche auch auf seinem Kapellengelände 2020 errichtet; sie beherbergt den Heiligen Florian, Schutzpatron der Feuerwehrleute. Zu dem hat er als ehemaliger Feuerwehrkommandant einen engen Bezug. Auch das erste Feuerwehrhaus sowie ein Backhaus hat Unsin in Dienhausen gebaut.

Seine Hilfe schafft eine Zukunft für rumänische Waisenkinder

Bauen und Fliesenlegen, das ist etwas, das er kann. 19 Jahre war er im Hochbau tätig, bevor er die zweite Ausbildung absolvierte und seinen eigenen Fliesenbetrieb gründete. Diesen führt heute sein Sohn, doch Unsin, mittlerweile 72 Jahre alt, unterstützt immer noch tatkräftig. „Ich fahre täglich alle Baustellen ab“, erzählt er.

EMPFEHLUNGEN FÜR SIE

**AUGSBURG****PLUS + So lief die Festnahme der mutmaßlichen Brandstifterin in Augsburg ab****UTTING****Eine Spur der Verwüstung zieht sich durch den Summerpark****RTL****Let's Dance: Renata Lusin in Sorge - Baby Stella benötigte eine kleine OP**

Seine erste Fahrt früh morgens führt ihn jedoch zu seiner Kapelle. Unzählige Benefizkonzerte mit bis zu 1000 Besuchern hat er hier schon organisiert. Die Spendengelder flossen unter anderem in den Bau eines neuen Kinderheims in Zagujeni. Unsin erinnert sich noch genau an die unsäglichen Zustände, die er bei seinem ersten Besuch im dortigen Kinderheim, einem ehemaligen landwirtschaftlichen Gehöft, antraf: "Etwa 50 Kinder schliefen mit ihren Decken auf dem blanken Betonboden, die Küche war ohne fließendes Wasser und Strom, Kakerlaken tummelten sich dort."

Im neuen Heim teilten sich dann zwei Kinder ein Zimmer mit Dusche und WC. Weitere Bautätigkeiten folgten, so wurde eine Bäckerei im Heim errichtet, die Einrichtung einer Münchener Backstube mit dem Sattelzug gebracht und zwei Heimangestellte in München im Backen ausgebildet. In der Dorfschule, die auch die Heimkinder besuchten, baute Unsin neue Sanitäreanlagen. "Wir trafen dort lediglich drei Löcher im Boden hinter Bretterwänden ohne Türen an: eins für die Mädchen, eins für die Jungs und eins für die Lehrer", erinnert er sich.

"Power-Handwerker" Unsin bedauert manche Entwicklung in Rumänien

Mithilfe der Caritas, die in Rumänien eine private Organisation ist, richtete er eine Suppenküche für Straßenkinder ein. Da an ein Essen ein Schulbesuch gekoppelt war, sorgte die Initiative dafür, dass ab diesem Zeitpunkt alle Kinder

zur Schule gingen und für sie, die zumeist in den Kanälen schliefen, auch für eine bessere Unterbringung gesorgt wurde. "Wir haben auch ein Stadthaus gekauft und hergerichtet, denn die Kinder wurden mit 15 Jahren einfach aus dem Heim auf die Straße gesetzt", berichtet Unsin. Im Stadthaus konnten sie noch zwei Jahre bleiben und sich eine Arbeit suchen.

[Matthäus Unsin konnte viel in Rumänien bewirken. Das zeigen auch Fotos in einem Raum der Crescentia- Kapelle.](#)

Foto: Christian Rudnik

Nicht alles, was über die Jahre erschaffen wurde, wird heute noch betrieben und manche aktuelle Entwicklung, so wurde das Kinderheim nahezu aufgelöst, enttäuscht den Helfer, der von den Kindern aufgrund seiner Kraft stets "Herkules" genannt wurde. Doch weiß er von einigen Kindern, die ihren Weg ins Leben gefunden haben. Eines von ihnen, das heute in Leipzig lebt, hat ihm einen Dankesbrief geschrieben, den er aufbewahrt hat: "Ich glaube, wenn ihr nicht gewesen wärt, dann wäre ich heute nicht der, der ich bin, denn das Leben im Kinderheim war ansonsten kein sehr schönes Leben. Aus diesem Grund bitte ich euch, damit nicht aufzuhören, denn ihr helft den Kindern nicht nur mit den Spenden, sondern vor allem mit eurer Anwesenheit", schrieb Cristian. Zwar baut die Rumänienhilfe nicht mehr, was der „Power-Handwerker“, wie sich Unsin scherzend bezeichnet, bedauert. Jedoch ist die nächste Hilfslieferung

für September schon geplant, Sach- und Geldspenden werden gern angenommen.

THEMEN FOLGEN

LANDSBERG



LANDKREIS LANDSBERG

